

JAHRESBERICHT 2017



Inhalt

Vorwort	4
Die Strategietagung vom 23. Juni 2017 und ihre Folgen	6
Vergabungen und deren Verwendung	8
Freizeit und Ferien in der irides AG	10
Förderprojekt «Cooperatio»	11
Bildungs- und Freizeitangebote für Taubblinde	12
Förderprojekt Sensibilisierungskampagne	13
Bilanz der Stiftung	14
Erfolgsrechnung der Stiftung	15
Finanzbericht 2017	16
Spendenrechnung	17
Spenden 2017	18
Zum Gedenken	19
Legate, Erbschaften und Fondsspenden 2017	20
Organe der Stiftung	21
Kontakt und Adressen	22

Vorwort

Die neuen Strukturen bewähren sich. Im ersten Jahr seit der Trennung zwischen der nun in erster Linie als Förder- und Vergabestiftung tätigen Stiftung Blindenheim Basel und dem in der gemeinnützigen AG irides zusammengefassten Betrieb mit den Werkstätten, dem Alterspflegeheim sowie dem vielfältigen betreuten Wohnungsangebot waren noch einige administrative Nacharbeiten wie die Anpassung von Reglementen erforderlich. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen und die Mitarbeitenden sowie die interessierten Kreise haben sich erfreulicherweise sehr rasch an die neuen Namen und Logos gewöhnt.

Die Stiftung und der Betrieb ruhen sich nun aber keineswegs auf irgendwelchen Lorbeeren aus, sondern wir haben die Stiftung und den Betrieb auch im vergangenen Jahr weiterentwickelt:

- Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der irides AG haben mit verdankenswerter Unterstützung unserer wichtigsten staatlichen Partner im Behinderten- wie auch Betagtenbereich eine Strategieklausur durchgeführt, an der wir unsere Zielsetzungen und die von uns eingesetzten Mittel selbstkritisch überprüft haben. Sie finden mehr darüber in einem speziellen Kapitel dieses Jahresberichts.
- Baulich besteht ein grösserer Investitionsbedarf. Mit externer Unterstützung haben wir einen Masterplan für den Raum Kohlenberggasse / Steinengraben entwickelt, der das Potenzial des Areals für die Bedürfnisse von Stiftung und unserer Betriebe sowie die städtebaulichen Einbindungsmöglichkeiten auslotet und «Spielregeln» für die zukünftige Nutzung festlegt.

- Wir beteiligen uns in Verbänden und Fachorganisationen an den aktuellen Diskussionen über die Herausforderungen im Betagten- und Behindertenbereich. In diesem Zusammenhang hat der Stiftungsrat entschieden, die Studie «Alter und Behinderung» zu finanzieren, welche in Fachkreisen bereits grosse Beachtung gefunden hat und auch uns Impulse für die Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Angebotes vermittelt.
- Sehr intensiv gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit der Sehbehindertenhilfe Basel. In der Arbeitsgruppe Cooperatio werden strategische, rechtliche und finanzielle Aspekte einer vertieften Zusammenarbeit erörtert, während sich unabhängig davon auf der Ebene der Mitarbeitenden der beiden Betriebe eine eigene Dynamik der Zusammenarbeit entwickelt. Die Stiftung Blindenheim Basel beteiligt sich in diesem Geist längerfristig mit einem bedeutenden finanziellen Beitrag an der Sensibilisierungskampagne «Sehverlust im Alter» der Sehbehindertenhilfe Basel.

Alle diese Aktivitäten stellen neben der täglichen Arbeit für die beteiligten Mitarbeitenden auf allen Stufen, insbesondere aber für die Geschäftsleitung unter der Leitung von Georges Krieg und dem ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat, eine sowohl intellektuell als auch zeitlich anspruchsvolle Zusatzbelastung dar. Dass sich alle mit grossem Enthusiasmus an diesen Projekten beteiligen, zeigt die Überzeugung für das Engagement für die Sache der uns anvertrauten Betagten, Blinden, Seh- und Hörsehbehinderten in dieser Region. Dafür danke ich an dieser Stelle ausdrücklich. Danken möchte ich aber an dieser Stelle auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung, ohne welche das alles gar nicht möglich wäre, sowie unseren Ansprechpartnern gerade auch bei den Behörden für ihre kritisch-wohlwollende Begleitung und ihre Bereitschaft zum konstruktiven Dialog.

Pierre Jaccoud

Präsident des Stiftungsrates

Die Strategietagung vom 23. Juni 2017 und ihre Folgen

Am 23. Juni 2017 fand im höchst beeindruckenden neuen Marthastift eine ganztägige Strategieklausur des Stiftungsrates zusammen mit der Geschäftsleitung der irides AG statt. Sehr aktiv begleitet und herausgefordert wurden wir von unseren staatlichen Ansprechpartnern Linda Greber, Leiterin der Abteilung Langzeitpflege Basel-Stadt und Christoph Fenner, Leiter Abteilung Behindertenhilfe Basel-Stadt sowie von Stefan Spring, dem Forschungsbeauftragten des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen und dem Architekten Ariel Dunkel, der die Entwicklung des Masterplans moderiert hat.

Nach einer sehr engagierten und intensiven Auslegeordnung der eigenen Tätigkeiten im Rahmen des Stiftungszweckes, aber vor allem auch der sich weiter rasch verändernden gesellschaftlichen, medizinischen, aber auch finanziellen Rahmenbedingungen ist der Stiftungsrat zu den folgenden Schlüssen gekommen:

1 Der Stiftungszweck der Stiftung Blindenheim Basel wurde bei der Trennung von Stiftung und Betrieb erweitert. Der Stiftungsrat ist auch nach erfolgter Auslegeordnung und Grundsatzdiskussion einhellig der Meinung, dass es die Tätigkeit der Stiftung und der Betriebe zugunsten der Betagten, Blinden, Sehbehinderten und Hörsehbehinderten weiterhin und noch zunehmend braucht.

2 Der Stiftungsrat bestätigt die Bedeutung der eingeleiteten Zusammenarbeit mit der Sehbehindertenhilfe Basel und spricht sich für die weitere Vertiefung aus. Er ist darüber hinaus offen für die Evaluation von weiteren Kooperationen und für die Nutzung möglicher Synergien mit weiteren Institutionen im Interesse der für uns gemäss Stiftungszweck im Vordergrund stehenden Benachteiligten. Er ist bereit, dafür im angemessenen Rahmen Stiftungsmittel einzusetzen.

3 Wir wollen von Spendenden, unseren aktuellen und potentiell zukünftigen Kunden und weiteren Stakeholdern in Zusammenarbeit mit allen interessierten Partnern, insbesondere der Sehhilfenhilfe Basel, als das Kompetenzzentrum im Bereich des Blinden-, Sehbehinderten- und Hörsehbehindertenwesens in der Region Basel/Nordwestschweiz wahrgenommen werden.

4 Es ist der Wille des Stiftungsrates, in den Bereichen, in denen die Stiftung und ihre Betriebe aktiv sind, kundennah, attraktiv und konkurrenzfähig zu sein. Dies gilt auch für die Rolle als Arbeitgeber.

5 Der Stiftungsrat spricht sich dafür aus, das bestehende und unbestrittene Angebot im Bereich Pflege und Betreuung im heutigen Umfang beizubehalten, aber qualitativ kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus sollen zusätzliche Dienstleistungen (Wohnen mit Service, Spitex-Angebote, etc.) und die Pflege mit Agogik als Alleinstellungsmerkmal ausgebaut und weiterentwickelt werden.

6 Ebenso eindeutig spricht sich der Stiftungsrat für die Beibehaltung des Werkstattangebotes aus. Die Stiftung will auch in Zukunft möglichst attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze für blinde, seh- und hörsehbehinderte Menschen anbieten,

welche nicht kostendeckend sind. Das Angebot ist aber unter Berücksichtigung der absehbaren Entwicklungen im regulatorischen und sozialpolitischen Umfeld periodisch zu überprüfen und anzupassen. Neue Möglichkeiten können sich neben der Zusammenarbeit mit der Sehhilfenhilfe auch im Zusammenhang mit der Agogik, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder der Nutzung eigener Liegenschaften ergeben.

7 Der Stiftungsrat hält am bestehenden Standort fest und beurteilt die zentrale Lage im Herzen der Stadt als attraktives Alleinstellungsmerkmal. Es besteht aber ein bedeutender finanzieller Investitionsbedarf. Der neu erarbeitete Masterplan wird als Grundlage für die weiteren Abklärungen, insbesondere die Planung eines allfälligen Neubaus an der Kohlenbergasse, gutgeheissen.

Diese Grundsatzbeschlüsse sind inzwischen von den verschiedenen Gremien wie den Stiftungsratsausschüssen und der Geschäftsleitung der irides AG aufgenommen worden und werden nun konkretisiert. Wir werden weiterhin zu berichten haben!

Vergabungen und deren Verwendung

Nicht nur grosse, sondern auch kleine Beträge können viel bewirken. In diesem Sinne förderte die Stiftung Blindenheim Basel diverse Projekte und unterstützte sowohl Institutionen wie auch Individuen mit Beiträgen, Kostenübernahmen und Zuschüssen.

Die in dieser Broschüre beschriebenen Förderprojekte Cooperatio und Sensibilisierungskampagne sowie die Beiträge an die Freizeitangebote der irides AG und des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB) stellen nur einen kleinen Teil der vielfältigen Vergabungen der Stiftung Blindenheim Basel dar.

Daneben unterstützten wir diverse weitere Projekte, Institutionen und Individuen mit Beiträgen, Kostenübernahmen und Zuschüssen. Stets mit dem Ziel, die Lebensqualität und Integration von betagten, blinden, seh- und hörsehbehinderten Menschen zu verbessern.

Dabei kann auch ein kleiner Betrag eine grosse Hilfe sein. So leisteten wir beispielsweise einen Ausbildungszuschuss von rund 8'000 Franken an eine blinde Lernende, damit sie ihre Lehre abschliessen und anschliessend ihren Wunschberuf ausüben kann.

Genauso wie ein blindengerechter Arbeitsplatz höhere Kosten verursacht, benötigt auch die Planung und Durchführung von Reisen für blinde Menschen zusätzliche Mittel. Aus diesem Grund haben wir diverse Ferienzuschüsse an IV-Rentner geleistet, damit sie ihre gewohnte Umgebung verlassen, Neues entdecken und gemeinsam mit anderen Menschen etwas erleben können.

Ein grosser Betrag floss in die Finanzierung von Aktivierungs- und Agogikmassnahmen der irides AG. Diese dienen in erster Linie dazu, den Alltag von betagten oder behinderten Menschen zu bereichern und ihnen die Ausübung einer wertschöpfenden und nützlichen Tätigkeit zu ermöglichen. Den Betrieb der irides AG unterstützten wir aber auch mit Kostenübernahmen, Beiträgen an die Integration von blinden, seh- und hörsehbehinderten Mitarbeitenden der Werkstatt sowie einem Zuschuss an die geschützten Arbeitsplätze.

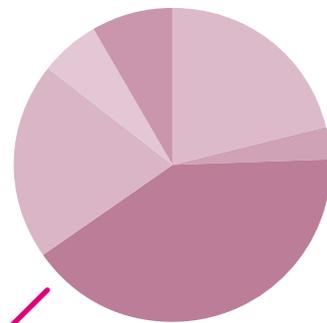
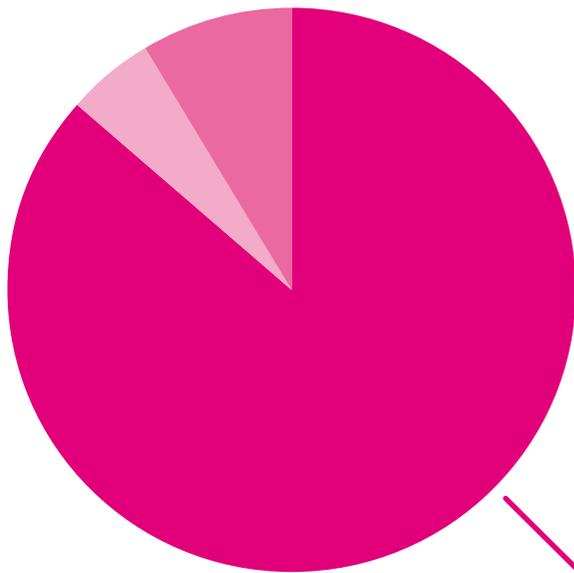
Weitere grosse und kleine Vergabungen gingen an das Projekt Behinderung im Alter, an die Unterstützung von Pensionären sowie als Einzelhilfe.

Förderprojekte

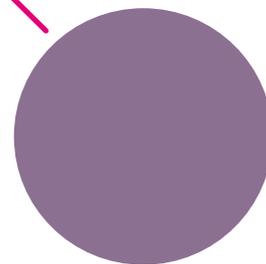
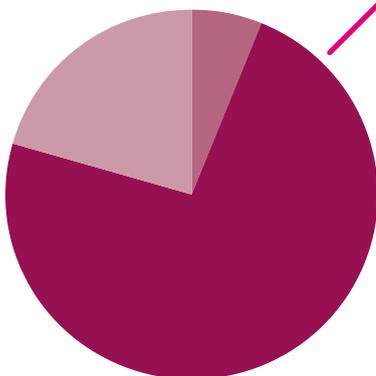
- Projekt Sensibilisierungskampagne
- Projekt Cooperatio
- Projekt Behinderung im Alter im Kanton Basel Stadt

Beiträge

- Freizeitaktivitäten bei irides AG
- Bildungs- und Freizeitangebote für Taubblinde
- Einzelhilfe
- Beitrag an laufende Kosten bei irides AG
- Pensionäre (Bewohner irides AG)
- Werkstattintegration von blinden, seh- und höresehbehinderten Mitarbeitenden



634'945



Weitere Vergabungen

- an eine blinde Lernende
- Aktivierung und Agogik bei irides AG
- Ferienzuschüsse IV-Rentner

Zuschüsse

- für geschützte Arbeitsplätze bei irides AG

Freizeit und Ferien in der irides AG

Die Stiftung Blindenheim Basel finanziert die Freizeit- und Ferienaktivitäten der irides AG. So ermöglicht sie den Bewohnerinnen und Bewohnern eine aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben und eine Abwechslung zum Alltag.

Die Mitarbeitenden der irides AG unternehmen mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Ausflüge in Basel und Umgebung (Zoo, Museen etc.), lassen sie an kulturellen Anlässen teilhaben (Fasnacht, Herbstmesse etc.) oder gehen auch einfach mal nur «lädele» oder einen Kaffee trinken. Zudem bieten sie zweimal jährlich Kurzurlaube von bis zu einer Woche an.

Das Kreativatelier der irides AG bietet eine sinnvolle und abwechslungsreiche Tagesstruktur. Es wird über Gott und die Welt

diskutiert und fleissig gewerkt. Die hergestellten Dekorationsgegenstände zieren sowohl die Zimmer wie auch die Gemeinschaftsräume.

Für Bewohnerinnen und Bewohner, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, finden im grossen Saal 14-tägliche Anlässe wie beispielsweise das «Musikkaffee» statt. Neben Musizierenden sorgen aber auch Unterhaltungskünstler und Singchöre für Abwechslung und Freude und bereichern so den Alltag.



Förderprojekt «Cooperatio»

Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützt das Kooperationsbestreben der Sehbehindertenhilfe Basel und der irides AG und sorgt so für einen Mehrwert für Betroffene.

Die irides AG wie auch die Sehbehindertenhilfe Basel engagieren sich seit Jahren für die Anliegen sehbehinderter und blinder Menschen in der Region. Während die irides AG sehbehindertengerechte Lebens-, Wohn- und Arbeitsformen sowie Ausbildungsmöglichkeiten ermöglicht, bietet die Sehbehindertenhilfe Basel umfassende ambulante Hilfeleistungen aus einer Hand an.

Beide Organisationen ergänzen sich ohne Überschneidungen in ihren vielfältigen Angeboten. Um zukünftig möglichst allen Betroffenen in der Region die gewünschten Leistungen anbieten und bedarfsgerecht innovative Angebote rascher aufbauen zu können, wird die bisherige Zusammenarbeit weiterentwickelt – sowohl organisatorisch als auch strukturell.

Dazu gehören gemeinsame Auftritte wie am «Marktplatz 55+», wo am internationalen Tag des Alters sämtliche Beratungs- und Betreuungsangebote vorgestellt wurden. Oder das Projekt «Stolperfalle», wo mit der Kantonspolizei und Betroffenen bei Velofahrerinnen und Velofahrern für mehr Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit im Strassenverkehr appelliert wurde.



Bildungs- und Freizeitangebote für Taubblinde

Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützt die Bildungs- und Freizeitangebote des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB) und wirkt so Vereinsamung und Isolation entgegen.

Eine Person wird als taubblind oder hösehbehindert bezeichnet, wenn sowohl der Seh- wie auch der Hörsinn stark eingeschränkt sind. Während sich taube Menschen sehend und blinde Menschen hörend im Alltag zu rechtfinden können, sind solche Kompensationsmöglichkeiten für taubblinde Menschen nicht oder nur bedingt möglich.

Betroffene ziehen sich oft zurück und fühlen sich gar als Belastung für ihr Umfeld – die Gefahr zu vereinsamen und in Isolation zu geraten ist gross. Die Angebote des Schweizerischen Zentralvereins für das

Blindenwesen (SZB) sind sehr hilfreich, um diesem Unheil entgegenzuwirken.

Neben kreativen Tätigkeiten in den hauseigenen Ateliers finden zahlreiche Veranstaltungen, Kurse und Ausflüge statt. In den von Fachleuten organisierten Ferienwochen haben taubblinde Menschen Gelegenheit, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen, Neues zu entdecken und gemeinsam etwas zu erleben.



Förderprojekt Sensibilisierungskampagne

Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützt die Sensibilisierungskampagne der Sehbehindertenhilfe Basel und sorgt so für mehr Aufklärung in der Region.

Die Unterstützung von sehbehinderten und blinden Menschen, für die es medizinisch keine Hilfe mehr gibt, ist die zentrale Aufgabe der Sehbehindertenhilfe Basel. Fachpersonen gehen davon aus, dass bis in 15 Jahren rund 28'000 Menschen im Raum Basel sehbehindert sein werden.

Aus diesem Grund hat die Sehbehindertenhilfe Basel die Sensibilisierungskampagne «Sehverlust im Alter» lanciert, die Betroffene und ihr Umfeld, die breite Öffentlichkeit sowie Ärzte und andere Vermittler nachhaltig sensibilisiert und informiert.

Die Stiftung Blindenheim Basel unterstützt diese Kampagne mit einem substantziellen Betrag. So wird ermöglicht, dass sowohl Betroffene und ihre Angehörigen als auch die Öffentlichkeit wissen, an wen sie sich wenden können, wenn die Sehkraft nachlässt.

Wer im Alter sehbehindert wird, steht im Alltag zahlreichen Herausforderungen gegenüber. Die Stiftung Blindenheim Basel und die Sehbehindertenhilfe Basel ziehen am gleichen Strang, um Betroffenen ein würdiges, selbständiges Leben zu ermöglichen.



Bilanz der Stiftung

	31.12.17	31.12.16
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	8'802'501	7'214'765
Übrige kurzfristige Forderungen	166'860	188'569
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131'200	253'600
Total Umlaufvermögen	9'100'561	7'656'934
Finanzanlagen	15'927'389	14'818'511
Beteiligungen	2'970'000	2'970'000
Mobile Sachanlagen	154'791	285'068
Immobilien Sachanlagen	8'160'123	8'454'801
Total Anlagevermögen	27'212'303	26'528'380
Total Aktiven	36'312'864	34'185'314
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	230'788	79'641
Passive Rechnungsabgrenzungen	41'000	103'886
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	271'788	183'527
Zweckgebundene Fonds	2'322'947	2'419'464
Total Verbindlichkeiten	2'594'735	2'602'991
Stiftungskapital	31'582'323	33'117'798
Jahresergebnis	2'135'806	-1'535'475
Total Organisationskapital	33'718'129	31'582'323
Total Passiven	36'312'864	34'185'314

Erfolgsrechnung der Stiftung

	2017 CHF	2016 CHF
Eingang frei verfügbare Zuwendungen	905'233	974'211
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	136'416	126'780
Entnahme zweckbestimmte Legate	96'517	84'290
Mieterlöse Heim-Liegenschaften	1'055'000	1'055'000
Mieterlöse externe Liegenschaften	439'118	433'481
Beteiligungserträge	200'000	0
Total betrieblicher Ertrag	2'832'284	2'673'762
Unterstützungen aus Spendeneingängen	136'416	166'192
Zuschuss irides AG – Geschützte Arbeitsplätze	64'000	147'800
Zuschuss irides AG – Freizeitaktivitäten	26'002	0
Zuschuss irides AG – Ausgleich Betriebsrechnung	0	400'000
Gründungskosten irides AG	33'110	2'713'998
Ausgang zweckbestimmter Legate	96'517	84'290
Projektkosten	312'010	0
Verwaltungsaufwand	128'099	118'481
Unterhalt Kohlenberggasse 20	200'197	179'457
Unterhalt sonstige Liegenschaften	65'697	159'962
Abschreibungen	495'438	579'810
Total betrieblicher Aufwand	1'557'486	4'549'990
Ergebnis vor Finanzerfolg	1'274'798	-1'876'228
Finanzaufwand und Kursdifferenzen	27'987	7'230
Realisierte Verluste auf Wertschriftenverkäufe	2'850	134'998
Nichtrealisierte Buchverluste auf Wertschriften	58'488	141'666
Total Finanzaufwand	89'325	283'894
Wertschriftenerträge	519'463	530'370
Bankzinsen und Kursdifferenzen	84'740	86
Realisierte Gewinne aus Wertschriftenverkäufen	346'130	94'191
Total Finanzertrag	950'333	624'647
Jahresergebnis	2'135'806	-1'535'475

Finanzbericht 2017

Finanzanlagen

Unsere Finanzanlagen sind mehrheitlich in Schweizer Wertpapieren oder auf CHF lautende Obligationen ausgerichtet und bei der UBS und der Basler Kantonalbank deponiert. Die Wertschriften werden gemäss den neuen Anlagerichtlinien mittels eines Advisory-Mandates durch die J. Safra Sarasin betreut.

Finanzerfolg der Anlagen

Wir verfolgen eine ausgewogene Anlagestrategie und konnten im Berichtsjahr eine überdurchschnittliche Performance von 8.6% erzielen. Damit konnte das Vorjahr bei Weitem übertroffen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten mehrere Immobilien, die nach dem Stiftungszweck bewirtschaftet werden. Die Liegenschaften sind im Wesentlichen auf den Stiftungszweck ausgerichtet. Für alle Liegenschaften bestehen langfristige Mietverträge welche regelmässig überprüft werden.

Mieterlöse

Die Mieterlöse der Stiftung sind mit CHF 1'494'118 ebenso ein wichtiger Bestandteil der Erträge und kommen sowohl von den Heimliegenschaften, die wir selber betreiben, als auch von Liegenschaften, die wir extern zum Teil mit langfristigen Mietverträgen vermieten.

Unterhalt Liegenschaften und Abschreibungen

Die Unterhaltskosten der Liegenschaften bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Es fielen keine grossen und unvorhergesehene Reparaturen an. Neuanschaffungen wurden zudem nur mit einer gewissen Zurückhaltung getätigt. Dies auch mit Rücksicht auf die Arealstrategie.

Marco Frei, Finanzchef
Vorsitzender des Finanzausschusses

Spendenrechnung

	2017 CHF	2016 CHF
Ausbildungszuschüsse an Mitarbeitende	8'400	8'400
Finanzierung Aktivierung und Agogik Betrieb irides AG	100'000	105'332
Ferienzuschüsse an IV-Rentner	28'016	13'048
Beitrag an Freizeitaktivitäten Betrieb irides AG	26'002	0
Total Aufwand	162'418	126'780
Unterstützung Tagesstätte für Taubblinde	25'000	25'000
Unterstützung Einzelhilfe	7'392	0
Unterstützung Lesegerät	0	1'700
Kostenübernahme Betrieb irides AG	10'000	10'000
Unterstützung Pensionäre	50'000	45'655
Integration blinde, seh- und höresehbehinderte Mitarbeitende	4'125	1'935
Total Entnahme zweckbestimmter Legate	96'517	84'290
Total Unterstützungen	258'935	211'070
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	-136'416	-126'780
Entnahme zweckbestimmter Legate	-96'517	-84'290
Total Ertrag	-232'933	-211'070
Restbetrag zu Lasten Stiftung Blindenheim	26'002	0

Spenden 2017

5000.00 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich **3000.00** Helen Schaeren, Bärschwil **2500.00** Stiftung zum grünen Helm, Basel **2000.00** Anonym, Basel; Gabriele Stirnimann, Basel **1000.00** Leopoldine Bacher, Basel; F. Hoffmann-La Roche AG, Basel; Gemeindeverwaltung Aesch BL, Aesch; Nicolas Hoffmann-Thudium, Riehen; Anne Sarasin, Basel; Doris + Markus Stadlin, Bettingen; Willi Stähli, Basel; Roland Zeender, Binningen; Zunft zu Weibern, Basel **800.00** Gilbert Chiquet, Riehen **710.00** Regula Menzi Birkhäuser, Basel **700.00** Albert Iten-Lussi, Unterägeri **672.60** R. + J. Kaelin, Münchenstein **600.00** EE Zunft zu Kürschnern, Binningen; Walter Herzog, Reinach; Mario Scalva, Basel **548.50** Jörg Gautschi, Riehen **500.00** Dr. René Bär, Basel; Einwohnergemeinde Oberwil, Oberwil; Dr. iur. Jürg Geigy, Riehen; Helmut Häfelfinger, Gelterkinden; Annatrudy Huber, Basel; Dr. Hannah A. Katz, Basel; Ursula + Michael A. La Roche, Basel; Ruth + Henri Rosset, Therwil; Christine + Olivier Ryhiner, Bottmingen; Schaub Medien AG, Sissach **480.00** Markus Rothweiler, Oberwil **400.00** Druckerei Dietrich AG, Basel **350.00** Mössinger AG, Oberwil **300.00** Benjamin Pfister, Wettingen; Peter + Regula Rapp, Basel; Martin Ruch, Basel; Alfons Signer, Seltisberg **287.00** Ruth Graf, Bottmingen **251.60** Ringier AG, Zofingen **250.00** Roland Baumgartner, Basel; Dr. Brigitte Huber, Frenkendorf; Willy Ribi, Basel **220.00** Sylvia Weisser, Muralto **210.00** Marco Scodeller, Basel **203.00** Roland Furer, Muttenz **200.00** Beat Böhner, Binningen; Heinz Boller, Riehen; Dr. Pierre-Louis Bosshart, Oberwil; Buchmann Konditorei AG, Münchenstein; Marie Dürrenmatt, Basel; Ernesto Giavarini, Basel; Sonja His-Hagenbach, Basel; Hedy Hug Trochsler, Reinach; Peter Koechlin, Basel; Brigitte Lauffer, Au; Alice Müller, Bottmingen; Boris Oetlinger, Riehen; Dietrich Scholer, Bottmingen; Dr. med. Marianne Schorr, Muttenz; Dr. Elisabeth Staehelin, Basel; Beat Wahlen, Füllinsdorf; Emma Weiss, Riehen; Erika Wilkinson, Binningen; Gabriella Zysset, Riehen **156.00** Suzanne Jöhr, Binningen **150.00** Markus + Simone Altwegg, Binningen; Dr. med. Robert Caluori, Speicher; Ronald Forrer, Basel; Erika Gass, Riehen; Gima Billich AG, Basel; Claudine Huber, Basel; Dora Hunziker, Binningen; Charles Indlekofer, Riehen; Ernst Jäggi, Frenkendorf; Beatrice + Christian Jaggy, Münchenstein; Karin Klenger, Basel; Pia Perrollaz, Basel; Peter Ruch, Basel; Werner Schumacher, Binningen; Christina Schutz Jeker, Laufen; Wild Dr. & Co. AG, Muttenz **144.00** Reformierte Kirchgemeinde, Ziefen **140.00** W. + F. Claessen, Basel **130.00** Liliane Kaufmann, Basel; Elisabeth Metzger, Basel **125.00** Hans Berchtold, Reinach **120.00** Hans Degen, Rodersdorf; Walter + Lilly Häfeli, Basel; Sylvia Halter-Hunziker, Oberengstringen; Ida Schlageter, Basel **110.00** Erika Baserga, Basel; Johann Rudolf Wiesner-Schatz, Basel **105.00** Monika Rajaonarison, Riehen **100.00** Romeo Albus-Selmoni, Hochwald; Hans-Peter Altwegg; Monika Balboni, Basel; Bammerlin & Schaufelberger AG, Riehen; Marie-Louise Barthe, Binningen; Basler Orthopädie René Ruopp AG, Basel; Samuel Baumgartner, Basel; Dr. Barbara L. Begelsbacher, Basel; Karan Berkay, Hinwil; Anna Binderitsch, Basel; Irene Böhm, Rünenberg; Egon Borer, Sissach; Dr. Luigi Borla, Oberwil; Daniel Buchwalder, Reinach; Agnes Bürgin, Basel; Heidi Chiquet, Riehen; Carmen Dettwiler, Muttenz; Frank Dettwiler, Riehen; Marcel Dinkel, Basel; Bonnie Domenghino, Basel; Josef Dudle, Basel; Rosmary Dürr-Kuhn, Riehen; Daniel + Doris Eggenschwiler, Stalden; Einwohnergemeinde Rünenberg, Rünenberg; Elisabeth Emch, Basel; Ursula Ernst-Happle, Basel; Bruna Feurer, Riehen; Dr. Andreas Flückiger, Basel; Sibylle Forcart, Basel; Ruth Frey-Torggler, Basel; Gerald + Magdalena Froidevaux, Hofstetten; Hans-Jürg Gallusser, Basel; Dr. med. Thomas E. Geigy, Riehen; Geotechnisches Institut AG, Basel; Brigitte Gilli, Blauen; Prof. Dr. Christine Gisler, Binningen; Monika L. Gloor, Riehen; Peter Gohr, Riehen; Alfred Goop, Schellenberg; Doris Gosteli, Basel; Marlène Gueng, Basel; Leonore u. Peter Gütthlin, Basel; Oskar Häfeli, Basel; Vreny Haffner, Basel; Magdalena Herter, Oberwil; Corinne Hess, Bettingen; Remo Hochstrasser, Basel; Lisette und Alfred Ingold, Binningen; René Jaeck, Allschwil; Zdenek Jelinek, Basel; Reto Jemmi, Riehen; Kurt Jenni, Basel; Hilda Jetzer, Basel; Yvonne Kaslin, Riehen; Claire Lise Klein, Basel; Hans Knecht, Liestal; Klaus Kügel, Reinach; Peter F. + Carmen Kugler, Riehen; Barbara Kugler, Basel; Hildegard Lachausse, Bettingen; Jürg Lais, Riehen; Ursula Lambrigger, Allschwil; Anton Landolt, Aeugst am Albis; Maya Laubi, Münchenstein; Nelly Lechmann, Binningen; Grete Lehmann, Basel; Andreas Luscher, Meisterschwanden; Christoph Mannhart, Basel; Martin Meier, Therwil; Jenny Meier-Merk, Oetwil an der Limmat; Suzanne Meyer,

Bottmingen; Hans-Rudolf Minder, Bäretswil; Peter + Angela Ming, Böttstein; Molly Müry, Basel; Rösli Neff, Basel; Gerlinde Niederer-Witzig, Basel; Denise Niklaus, Riehen; Mpsa Nzolani, Ecublens; Ruth Oettinger, Bottmingen; Alvaro Planella, Basel; Dr. phil. Heinz Polivka, Thun; Kathrin Prack, Riehen; Dr. med. dent. György Rigo, Bottmingen; Max Roth, Basel; Jean Luc Roulet, Riehen; Isabella Rybski, Basel; Hans-Peter Ryhiner, Basel; Roland Sägesser, Schüpfen; Dr. Claude Sarasin, Binningen; Guy Sarasin, Basel; Alfred Schäli, Basel; Annemarie Schaub, Basel; Dr. phil. Luc Schiess, Basel; Sylvia Schindelholz, Reinach; Anna-Rosa Schmid Vuletic, Basel; Susanne Schneider, Basel; Dr. Ronald Schrenk, Obergösgen; Robert Schuster, Riehen; Ruth Schütz, Tesserete; Prof. Hans Schwander, Basel; Josef Schwitter, Basel; E. Seiler-Heller, Arlesheim; Dr. med. Oliver Senn, Riehen; Silvia Serio, Oberwil; Benedict Staehelin, Bern; Theres Stebler, Basel; Markus Stohrer, Basel; Friedrich Strübin, Riehen; Hedwig Strübin, Riehen; Philipp Stuber, Basel; Gertrud Suhr, Rheinfelden; Hans Rudolf Suter, Basel; Dr. Ernst + Christel Tempel, Riehen; Martha Thomas, Basel; Nissen Timothy, Basel; Tomasetti AG, Basel; Lore Veraguth-Willig, Basel; Armin von Allmen, Basel; Wehadeck AG Basel, Basel; Peter Wehrli, Therwil; Hans Peter Weiss, Basel; Dr. Helene Werthemann, Basel; Rosemarie Westphal, Basel; Milly Weyermann, Basel; Emanuel Wiemken, Basel; Susanne Zeller, Basel; Urs Zellmeyer, Riehen **95.00** Heidy Meyer, Riehen **80.00** Liselotte Speiser, MuttENZ **75.00** Marc Stohrer, Basel **70.00** Nicole Bachmann, Embrach; Hanni Fischer, OekingEN **60.00** Heidy Landenberger, Basel; Philippe Maire, Uffheim; Hans Rudolf Mory, Riehen; Hans Oppliger, Reinach; Eric Stohrer, Arlesheim **59.00** Beat Schmid, GelterkindEN **55.00** Markus Küng, Basel; Anton Paul Söll, Basel **50.00** Heinz Aebi, Münchenstein; Rita Affolter, Dornach; Albert + Verena Albert-Faehndrich, Münchenstein; Hansruedi Balimann, Therwil; Roland Bangerter, Bottmingen; Heidi Banholzer, Sigriswil; G. Baumann, Zürich; Pia Baumgartner, Hölstein; Werner Beutler, Bure; Dr. Michel Biollaz, Binningen; Theres Brun, MuttENZ; Veronika Burckhardt, Basel; Heiner Bürge, Basel; Beatrice Buri, Basel; Winnie Burkhard, Binningen; Meret Cramer Vischer, Riehen; Andreas Day, Arlesheim; Anton Eckstein, Reinach; Verena Egli, Riehen; Emanuel Brogli AG, Münchenstein; Margrit Enzmann, Pratteln; Jakob Eschler, Wald; Roger und Ursula Fasel-Menzi, Münchenstein; Richard Fässler, Frauenfeld; Walter Frei, Egg b. Zürich; Felix + Elsa Ganzmann-Müller, Basel; Peter Gisler, Riehen; Heinz Graser, MuttENZ; Hildi Grau, Binningen; Anna Grob, Bottmingen; Otto Gschwend jun., Safenwil; Mustaf Guri, Thun; Yvonne Gyger, Ostermundigen; Rina Gysin, Liestal; Esther Haas, Basel; Hedwig Hagenbuch, Basel; Prof. Dr. Thomas Hänel, Basel; Dominik Heitz, Basel; E. Hoefflin, Genève; Paul Hofer, MuttENZ; Alfred Hoffmann, Bottmingen; Monika Huber, Luzern; Lydia Huggenberger, Basel; Markus Jakob, Rheinfelden; Roland Kannappel, Oberwil; Fritz S. Kern, Arlesheim; Dr. Martin Kuhn, Dornach; Dr. Heini Robert Küng, Binningen; Beat Künzi-Menzi, Kaiseraugst; E. Locher, Basel; Christiane Ludwig, Basel; Elsa Lüscher, Oberkulm; Dominik Menzi, Giebenach; Janine Monnerat, Basel; Mechthilde Moor, Basel; Peter Urs Moor, Basel; Gustav + Elia Muntwyler, Arlesheim; Nicolas Müry, Basel; Cecile Nefzger, Dornach; Bernhard Olpe, Basel; Silvia Papa, Riehen; Beatrice Pfister, Gossau; Nicole Polivka, Basel; Christel Raderschall, Basel; Susi Rentsch, Binningen; Helga Richter, Basel; Jean-Pierre Rochat, MuttENZ; Martin Röthlisberger, Aesch; Peter Rudin, Basel; Ursula Rüegger, Binningen; Werner Ruf, Allschwil; Heinz Rüfenacht, Reinach; Paul Schaub, Rünenberg; Ruth Scherrer, Riehen; Helene Schildknecht, Basel; Bernhard Schmid, Riehen; Silvia Schmidli-Jäggi, Basel; Peter Schneider, Oberwil; Josephina Schuoler, Basel; Ruth Segglinger, Röschenz; Dorothée Senn, Binningen; Monika Sieber, MuttENZ; Christel Sitzler, Riehen; D. Stohrer, Basel; Martha Straumann, Rodersdorf; Pia Ströbel, Basel; Lori Suhr, Bottmingen; Louisa Thalmann, Bottmingen; Uwe Hans Thurmann, Basel; Franz Tolnay-Kunz, Dornach; Ulrich Tschopp, Ziefen; Heidy Vomstein, Basel; Vorstadtgesellschaft 3E, Basel; Jacqueline Vuillomenet, Therwil; Dora Walder, Chernex; Christoph Wanner, Füllinsdorf; Peter Wenger, Bottmingen; Rosa Wenger, Basel; Dr. med. Hugo Wick, Basel; Erik Wiskott, Bottmingen

Zum Gedenken Pia Iten-Lussi, Meli Gautschi-Meier, Ruth Menzi-Stohrer, Dante Farnetti-Gasche, Irene Graf, Jakob Landolt

Legate, Erbschaften und Fondsspenden 2017

	CHF
Nachlass Schmid-Rebhan Elisabeth	273'761
Nachlass Bruhin Nelly	108'325
Nachlass Fischer-Franchi Irene	69'580
Nachlass Nebel Marcelle	63'077
Vermächtnis Merz Erika	50'000
Legat Studer Margrit	10'000
Nachlass Meyer Gretel	6'378
Nachlass Gilg-Kurz Magdalena	5'000
Nachlass von Oyen Ilse	2'840
Total Legate & Erbschaften	588'961
Spende Karl-Hoffmann-Stiftung	115'640
Spende Bernhard A. Socin-Stiftung	70'000
Spende Hanna Frey-Stiftung	50'000
Spende GGG Steuererklärungen	20'050
Spende Stiftung zum grünen Helm	2'500
Total Spenden von Stiftungen	258'190
Spenden (Versand Jahresbericht)	54'367
Kranzspenden	3'716
Total Spenden (frei verfügbar)	905'234
Zweckbestimmte Spenden von externen Stiftungen	136'416
Total Spenden (zweckgebunden)	136'416
Total Spenden und Legate	1'041'650

Organe der Stiftung

	Funktion	seit
Pierre Jaccoud	A Präsident B Vorsitz E Präsident	2012
Monika Rajaonarison	A Vizepräsidentin B D E	2006
Dr. phil. Werner Ettl	A B D Vorsitz E	2006
Marco K. Frei	A B C Vorsitz E	2015
Ursula Fringer	A C Delegierte der GGG	2010
Andreas Miescher	A D Delegierter der Sehbehindertenhilfe BS	2016
Rolf Müller	A D	2015
Dr. med. Frank Sachers	A D	2013
Stefan Schmid	A C E	2006
Heinz von Burg	A C Delegierter der Sehbehindertenhilfe BS	2016

A Stiftungsrat Blindenheim | **B** Stiftungsratsausschuss | **C** Finanzausschuss
D Betriebsausschuss | **E** VR «irides AG»

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG

Kontakt und Adressen

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88

stiftung@blindenheimbasel.ch
www.blindenheimbasel.ch

Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

Basler Kantonalbank
IBAN CH27 0077 0016 0514 1564 1

Link für Sofortspenden



blindenheimbasel.ch/sofort-spenden.html

irides AG

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88
Telefax 061 225 58 99

info@irides.ch
www.irides.ch

Sehbehindertenhilfe Basel

Zürcherstrasse 149, 4052 Basel
Telefon 061 564 04 04
Telefax 061 564 04 09

info@sehbehindertenhilfe.ch
www.sehbehindertenhilfe.ch

Laden, Verkauf und Werkstatt

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 77
Telefax 061 225 58 99

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
Samstag 9.00 – 13.00



Impressum

Fotos Archiv irides AG, Basel
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (SZB)
Sehbehindertenhilfe Basel

Gestaltung und Konzept T'SIGN Werbeagentur, Basel

Druck Schaub Medien AG, Liestal

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20

4051 Basel

www.blindenheimbasel.ch

